

# Peter Senti als Retter in der Not

**Peter Senti hat sich an der Hauptversammlung des Vereins Holzenergie bereit erklärt, für vier Jahre das Präsidium zu übernehmen. Damit hatte sich in letzter Minute doch noch eine Lösung ergeben.**

Von Heinz Heuberger

Flums. – Man hörte den Stein buchstäblich vom Herzen des abtretenden Präsidenten des Vereins Holzenergie Sarganserland-Walensee fallen. Bis zum Traktandum «Wahlen» hatte sich nämlich trotz intensiver Suche niemand für die Nachfolge von Beat Kühne erwärmen können.

Zur 16. Hauptversammlung war der Verein Gast bei der Flumroc AG. Im Konferenzraum konnte Kühne 39 Mitglieder und Gäste willkommen heissen. Im Besonderen begrüsst er den Regionalförster, Thomas Brandes, sowie Ernst Vetsch, Präsident der Holzenergie Werdenberg-Rheintal. Vonseiten des Gastgebers gaben sich Mathias Gätzi und Marco Cassani die Ehre.

In seinem letzten Jahresbericht liess Kühne noch einmal die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres Revue passieren. Speziell hob er die verschiedenen Veranstaltungen, die man zusammen mit der Vereinigung Holzenergie Werdenberg-Rheintal durchgeführte hatte, hervor. Der Publikumsrenner war dabei zweifelsohne der im bzb Buchs abgehaltene Vortrag von Daniele Ganser. Gansers pointierte Aussagen über die Endlichkeit gewisser traditioneller Energieträger waren beste Propaganda für die



Prägten die Versammlung: Präsident Beat Kühne (links) und Geschäftsführer Willi Marthy.

Bild Heinz Heuberger

Energiewende hin zu alternativen, erneuerbaren Energien, wie sie sich die beiden Holzenergie-Vereine auf die Fahne geschrieben haben. In diesem Zusammenhang beriet man Mitglieder bei Fragen rund um Holzheizungen oder in Wärmeverbandsfragen. Ein treuer Begleiter im letzten Jahr war zudem die Frage der Präsidentennachfolgeregelung.

#### Kleiner finanzieller Rückschlag

Die von Geschäftsführer Willi Marthy vorgestellte Jahresrechnung schloss bei Einnahmen von rund 6650 und

Ausgaben von rund 7400 Franken mit einem Verlust von rund 750 Franken ab. Marthy begründete den «Ausrutscher» mit Vorleistungen im Zusammenhang mit der Organisation des Standes für die Siga 2013. Doch mit dem Nettovermögen von nicht ganz 16000 Franken wäre das Ziehen der Alarmglocken etwas voreilig gewesen. Das Budget für das Jahr 2013 rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von 4000 Franken. Dieser Betrag entspricht exakt dem Beitrag der Holzenergie an den gemeinsamen Stand der Siga 2013, den man zusam-

men mit der Waldregion 3 Sargans und der Birdlife-Organisation Sarganserland betreiben wird. An den Jahresbeiträgen wird, Verlust hin oder her, nicht gerüttelt.

#### Peter Senti, der weisse Ritter

Man merkte es Kühne im Verlaufe des Abends immer wieder an, dass ihm das Thema Wahlen schwer auf dem Magen lag. Alle Überredungskünste von ihm, sekundiert vom Präsidenten der Ortspräsidentenvereinigung des Bezirks Sargans, Peter Senti, hatten nichts gefruchtet und bei beiden Pro-

tagonisten Frustration hervorgerufen. Doch das Totenglücklein für den Verein mochten sie dann trotzdem nicht ertönen lassen. So warf sich Senti wie weiland Winkelried in die Bresche und erklärte sich bereit, das Präsidentenamt zu übernehmen. Allerdings schränkte er seine Amtszeit auf maximal vier Jahre ein.

#### Wunsch und Realität

Die viel beschworene Energiewende möchten viele. Prallt dann der Wunsch auf die finanzielle Realität, beginnt oftmals eine Ochsentour. Am eindrücklichsten schimmerte dieses Dilemma bei den Ausführungen von Ruedi Meli bei der Vorstellung des Wärmeverbundes Mels durch. In der Vernehmlassung war die Zustimmung zum geplanten Wärmeverbund erdrückend. Als es dann darum ging, die Absichtserklärungen in Verträge zu gießen, wurde es langwierig. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Ohne bestimmte Anschubfinanzierungen seitens des Bundes bleiben viele Projekte zur Energiewende stecken. Doch Meli rechnet damit, dass der Bauentscheid um die Jahreswende 2013/14 fallen wird und dass man mit den Bauarbeiten im 2014 beginnen kann. Da habe es sein Kollege aus Walenstadt, Stefan Bürer, einfacher. Sowohl vom Spital wie von den Bundesbetrieben her habe er feste Zusagen, führte Meli aus.

Ein eindrücklicher Rundgang durch die Flumroc AG, geführt von den Herren Gätzi und Cassani, rundete den Abend ab, und bei einem von der Flumroc AG offerierten Apéro konnte man das Gehörte und Gesehene verarbeiten.

ANZEIGE

**RANGE ROVER EVOQUE**

**ERWARTEN SIE DAS UNERWARTETE.**

Er ist eines der aufregendsten Fahrzeuge seiner Generation – da dürfen Sie ruhig etwas mehr erwarten, in der Stadt wie im Gelände. Denn mit Terrain Response®, Adaptive Dynamics und seinen effizienten Motorisierungen ist der Range Rover Evoque im Herzen ein waschechter Land Rover, als Coupé wie als 5-Türer. Steigen Sie ein und erleben Sie bei einer Probefahrt selbst, warum der Range Rover Evoque seit dem ersten Tag so erfolgreich ist. Jetzt bei Ihrem Land Rover-Fachmann.

[www.landrover.ch](http://www.landrover.ch)

**3.9%\***  
LEASING



ABOVE AND BEYOND





Film anschauen



[facebook.com/LandRoverSchweiz](https://facebook.com/LandRoverSchweiz)

\*Abgebildetes Modell: Range Rover Evoque 2.2 eD4 Dynamic, 5-Türer, man., 2WD, 150 PS/110 kW, Gesamtverbrauch 5.0 l/100 km, Ø CO<sub>2</sub>-Emission 133 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 153 g/km.– Basispreis CHF 54'500.– mit Zusatzausstattung CHF 780.–. Leasing gültig bis 30.–April 2013, Berechnungsbeispiel: Sonderzahlung 10% der Basispreisempfehlung, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3.97 %, Kautions 5 %, obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingrate monatlich CHF 641.– inkl. MWSt. Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

## Erfreulicher Grundstock für den Stadtner Bikepark

**Der auf dem Exerzierplatz Walenstadt durch den Bikeclub Walenstadt geplante Bikepark mit Pumptrack hat einen namhaften Beitrag der Liechtensteinischen Zukunftsstiftung erhalten.**

Von Guido Städler

Walenstadt. – Die Liechtensteinische Landesbank LLB ist Mehrheitsaktionärin der Bank Linth. Vor zwei Jahren feierte die LLB ihr 150-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläums gründete sie die Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank LLB AG.

#### Erstmals im Sarganserland

Zweck dieser gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung zukunftsgerichteter Projekte in den Bereichen Soziales und Umwelt. Im Bereich Soziales werden insbesondere Projekte

unterstützt, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen nachhaltig verbessern und die Eigenverantwortung stärken. Im Bereich Umwelt hat das Engagement für ökologische Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert. Bisher wurden vor allem Projekte in Liechtenstein unterstützt.

An der GV der Bank Linth in Jona erhielt vergangene Woche erstmals ein Projekt aus dem Einzugsgebiet der Bank Linth einen Unterstützungsbeitrag. Bedacht wurde der auf dem Areal des Waffenplatzes Walenstadt geplante Bikepark mit Pumptrack. Der Präsident des Bicycleclubs Walenstadt, Roger Walser, durfte vor 1234 Aktionärinnen und Aktionären aus den Händen des Stiftungsratspräsidenten und LLB-Generaldirektors Roland Matt, Vaduz, einen Check im Betrag von 15000 Franken entgegennehmen. Roger Walser freute sich über das namhafte Startkapital zugunsten des Walenstadter Projektes.



**Namhafter Beitrag für Bikepark:** Roland Matt (links) von der Zukunftsstiftung der LLB überreicht Roger Walser vom Bikeclub Walenstadt den Check.